

Benjamin Glaubitz

erhielt seine erste musikalische Ausbildung im Dresdner Kreuzchor und absolvierte sein Gesangsstudium an der Hochschule für Musik in Dresden bei Prof. Margret Trappe-Wiel und in der Meisterklasse bei KS Prof. Olaf Bär. Zusätzlich absolvierte er Meisterkurse bei Charlotte Lehmann, KS Peter Schreier, KS Dietrich Fischer-Dieskau, Lothar Odinius und Gerold Huber. Er musizierte u.a. mit Ensembles wie Akademie für Alte Musik Berlin, Hamburger Philharmoniker, Tonhalle-Orchester Zürich, Staatskapelle Dresden, Staatskapelle Halle, Dresdner Philharmonie, Dresdner Barockorchester, Lautten Compagny Berlin, Bach-Collegium Stuttgart, Collegium 1704 Prag, Symphony Prague, Hong Kong Sinfonietta, Ensemble Resonanz, Copenhagen Phil, Dortmunder Philharmoniker, Gewandhausorchester Leipzig, Nederlandse Bachvereniging (Concertgebouw Amsterdam), Helsinki Baroque Orchestra, Trondheim Symfonieorkester, Vox Luminis, dem Tölzer Knabenchor, dem Dresdner Kreuzchor, sowie dem Thomanerchor Leipzig und sang unter Dirigenten wie Antonius Adamske (Elbphilharmonie Hamburg), Hörður Áskelsson (Harpan Reykjavík), Hansjörg Albrecht, Karl-Friedrich Beringer (beide Philharmonie München), Fabio Bonizzoni, Sylvain Cambreling, Alessandro De Marchi (Staatsoper Hamburg), Justin Doyle, Gabriel Feltz, Ludwig Güttler, Aapo Häkkinen, Wolfgang Katschner, Ekkehard Klemm (Semperoper), Andrzej Kosendiak (NFM Wrocław), Joachim Krause (Tonhalle Zürich), Roderich Kreile, Václav Luks, Ebbe Munk, Tomáš Netopil (Dr. Faust/ Semperoper), Markus Poschner (Dresdner Philharmonie), Hans-Christoph Rademann, Helmuth Rilling (Stuttgart, Chile und Hong Kong), Gotthold Schwarz, Holger Speck (Staatsoper Hamburg), Andreas Spring, Jörg-Peter Weigle und Achim Zimmermann (Konzerthaus Berlin). Konzerte der jüngeren Vergangenheit waren ein Liederabend in der Semperoper Dresden, eine Tournee mit Bachs Matthäus-Passion mit Justin Doyle, dem RIAS Kammerchor und Akademie für Alte Musik Berlin in der Berliner Philharmonie, im Concertgebouw Amsterdam und der Philharmonie Essen, ein Konzert mit Martha Argerich in der Elbphilharmonie Hamburg unter der Leitung von Sylvain Cambreling und Bachs h-Moll Messe in der Inszenierung von John Neumeier an der Hamburgischen Staatsoper. Konzerte als Solist oder mit Ensembles wie Collegium Vocale Gent führten ihn in zahlreiche europäische, asiatische und süd- und nordamerikanische Musikzentren. 2024 ist er wiederholt vom Konzerthausorchester Berlin eingeladen und wird erstmals mit Iván Fischer zusammenarbeiten.